DIE BAUARBEITEN für die zweite Sporthalle im Altenbürgzentrum haben begonnen. Das Bauprojekt ist eines der Vorhaben, die die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard im nächsten Jahr beschäftigen wird. *Foto: Herberger*

Karlsdorf-Neuthard Etat-Zahlen

Haushalt	2018	2017
Gesamthaushalt	32,2 Mio. €	32,4 Mio. €
Vermögenshaushalt	5,5 Mio. €	6,4 Mio. €
Verwaltungshaushalt	26,7 Mio. €	26,0 Mio. €
Zuführungsrate	1,9 Mio. €	2,7 Mio. €
Hebesätze		
Grundsteuer A	300 v.H.	300 v.H.
Grundsteuer B	300 v.H.	300 v.H.
Gewerbesteuer	340 v.H.	340 v.H.
Einnahmen		
Grundsteuer	1,0 Mio. €	1,0 Mio. €
Gewerbesteuer	3,2 Mio. €	3,3 Mio. €
Einkommensteueranteil	6,5 Mio. €	6,4 Mio. €
Schlüsselzuweisungen	5,8 Mio. €	5,4 Mio. €
Ausgaben		
Gewerbesteuerumlage	0,6 Mio. €	0,7 Mio. €
Finanzausgleichsumlage	2,9 Mio. €	2,7 Mio. €
Kreisumlage	4,2 Mio. €	3,9 Mio. €
Personal	4,5 Mio. €	4,4 Mio. €

Für kommunale Selbstverwaltung

Haushalt 2018 von Karlsdorf-Neuthard mit Vorwürfen gegenüber der Landesregierung verabschiedet

Von unserem Mitarbeiter Armin Herberger

Karlsdorf-Neuthard. Thematisch über die Gemeindegrenzen hinaus ging Bürgermeister Sven Weigt in seiner Haushaltsrede vor dem Gemeinderat. Wiederholt widmete er sich den Finanzbeziehungen der Kommunen mit dem Land Baden-Württemberg, die sich seiner Meinung nach extrem verschlechtert haben.

Wurden im vergangenen Jahr bereits 500 Millionen Euro von den Kommunen abgezogen – obwohl das Land eine Milliarde Euro Überschuss erwirtschaftet habe, wie später bekannt wurde – so seien in diesem Jahr die Gespräche mit den kommunalen Spitzenverbänden sogar abgesagt worden. Im Gegenzug würden allerdings die kommunalen Aufgaben erweitert, ohne zusätzliche Finanzmittel zur Verfügung zu haben. „Wenn dies so weitergeht, ist das Erfolgsmodell der Kommunalen Selbstverwaltung nur noch Teil der Geschichtsbücher, weil klammheimlich durch Ignoranz oder Unwissenheit das Gleichgewicht der politischen Ebenen zerstört wurde", so seine Befürchtung. Durch die gute Konjunktur würde diese Entwicklung derzeit verdeckt.

Grüne lehnen Haushaltsentwurf ab

Konkret zurück auf der Gemeindeebene bezeichnete Weigt das Jahr 2017 als konzeptionell: Der Bau der zweiten Sporthalle wurde begonnen, das Kindergartenangebot wurde erweitert, die Friedhofstraße saniert und auf den Friedhöfen alternative Bestattungsformen ermöglicht. Als künftige Ziele nannte er die Sanierung der Schönbornschule, wo sich aktuell eher ein Neubau als wirtschaftlich erweist, und regte weiter eine regionale Schulentwicklung an.

Enttäuscht zeigte er sich angesichts der zähen Grundstücksverhandlungen für ein neues gemeinsames Feuerwehrhaus, hier habe man mittlerweile ein drittes Gebiet als Standort im Blick. Weiter beschäftigen wird die Gemeinde das Thema Integration, kommunaler Wohnungsbau, Glasfaserausbau und Wasserenthärtungsanlage.

„Es wird Spaß machen, das mit Ihnen umzusetzen", schloss er seine Rede, doch der optimistische Ausblick sollte nicht lange halten. Denn am Ende überraschte die Fraktion der Grünen Liste damit, dass sie geschlossen gegen den Haushalt stimmte, „wegen der vielen fehlenden Punkte, die für uns zur Erfüllung unserer Aufgaben in Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Zukunftsfähigkeit zentral sind".

Bürgermeister Sven Weigt wunderte sich im Nachgang umso mehr, da er im Vorfeld dieser wichtigen Gemeinderatssitzung weder Anzeichen für diese Entscheidung bemerkt habe, noch seien in den Beratungen zuvor von der Fraktion konstruktive Vorschläge zu den jetzt bemängelten Punkten eingebracht worden.